

Kunst und Kultur im Keller

BÜLACH. Das Kulturzentrum Sigristenkeller Bülach bietet Raum für Bühnenkunst und Kunsthandwerk. Die Kellerkommission hat ein altes Gewölbe zum Theatersaal umfunktioniert und im «Schirmmacher-Huus» ein Werkatelier eingerichtet.

DEBORAH STOFFEL

Seit 42 Jahren bietet das von einer Stiftung geführte Kulturzentrum aufstrebenden und erfahrenen Künstlern einen Spielort. Nur qualitativ Gutes soll präsentiert werden. «Heute nennt sich schnell jemand Künstler, sobald er einen Clownkurs absolviert hat», meint Jolanda Zimmer, Präsidentin der Stiftung. «Wir engagieren nur, wer eine gute Ausbildung absolviert hat und ein überzeugendes Programm vorstellt.» Die Stiftung sucht nicht aktiv nach Künstlern, sie entscheidet, wer von den Bewerbern auf ihre Bühne passt. Diese ist auf zwölf Quadratmeter beschränkt. Musik und Stimme werden nicht verstärkt und die Künstler sollten mit zwei Scheinwerfern auskommen. Am beliebtesten sind Vorstellungen mit Musik wie Musikcabarets, so Zimmer.

Finanziell unterstützt wird der Sigristenkeller vom Kanton Zürich und von der Stadt Bülach. Zudem bewirbt sich die Kellerkommission für die einzelnen Veranstaltungen beim Migros-Kulturprozent sowie bei Pro Helvetia. Mit deren Beiträgen können auch weniger bekannte Künstler engagiert werden.

Künstler «in Residence»

Das Werkatelier bildet ein zweites Angebot des Sigristenkellers. Eine Filzerin, eine Weberin und eine Töpferin betreiben im «Schirmmacher-Huus» ihr Handwerk und verkaufen ihre Produkte. Nun bieten sie im Atelier einem Artist in Residence für drei Monate einen Arbeits-, Ausstellungs- und Verkaufsp-



Antoinette Nell arbeitet zurzeit im Schirmmacher-Huus (links), Stiftungsrätin Yolanda Zimmer präsidiert das Kulturzentrum. Bild: mad

platz. Zurzeit ist Antoinette Nell aus Altdorf zu Gast. Ihre Taschen, Portemonnaies, Necessaires und Schminktäschchen sind in Bülach von Kunsthandwerksmärkten bekannt.

Die Tasche nach Wunsch

Vor rund dreissig Jahren hat Antoinette Nell mit ihrer Lederarbeit begonnen. Sie hat ihren Kundenstamm über Mund-zu-Mund-Propaganda und Aus-

stellungen an Foren wie der Mustermesse Basel erweitert. Ebenso beliefert sie kleinere Geschäfte. Dabei ist ihr wichtig, dass ihre Lederwaren in den Laden passen und auch die Geschäftsführer hinter dem Produkt stehen und dessen Besonderheit schätzen. Das Besondere an Nells Handwerk ist, dass sich der Kunde dessen Form und Leder aussuchen kann und somit ein Unikat erhält. Die Näherin setzt gezielt auf

schlichte, farbige Modelle, ohne viel Schnickschnack. Ihre Taschen sollen keine Saisonartikel sein, sondern über viele Jahre genutzt werden, ohne dass sie aus der Mode kommen. Antoinette Nell verarbeitet vor allem Rindsleder und Fell von Kühen und afrikanischen Springböcken, nicht aber die Haut exotischer Tiere. Dafür vernäht sie auch Leder mit Schlangen- oder Krokoprägung, was den Taschen trotzdem einen

exotischen Schlag gibt – für den guten Look ohne schlechtes Gewissen.

Kuhleder mit Kroko-Print

Die Künstlerin benötigt etwa drei Stunden, um eine Tasche zu nähen, für ein Portemonnaie aus bis zu fünfzig Lederstücken sogar länger. Nachdem das Leder zurechtgeschnitten ist, werden die Ränder ausgedünnt, um die Teile besser aneinandernähen zu können. Antoinette Nell verwendet dazu eine einfache Nähmaschine und für kompliziertere Nähte eine Industriemaschine.

«Ideen entstehen, wenn ich mir die Zeit dazu nehme – Zeit, das ist meine Inspirationsquelle», sagt die fleissige Handwerkerin. Produziere sie jedoch voll ausgelastet, sei es schwierig, Neues zu entwerfen. Antoinette Nell hat also keine Angst davor, dass ihr die Ideen ausgehen, solange sie ab und zu die Musse hat, kreativ zu sein.

Werkalerie Schirmmacher-Huus

Rathausgasse 1, Bülach. Geöffnet Dienstag – Freitag 14 – 18 Uhr, Samstag 9 – 16 Uhr. Lederprodukte von Antoinette Nell noch bis 31. März (Finissage am 29. März).

www.sigristenkeller.ch

Kulturzentrum Sigristenkeller

Der Sigristenkeller besteht seit 1970 und bringt heute 16 Kleinkunstproduktionen pro Jahr auf die Bühne. Getragen wird das kulturelle Engagement von der Kellerstiftung, von bis zu 70 freiwilligen Mitarbeitern und finanzieller Unterstützung des Kantons und der Stadt Bülach. Zum Kulturzentrum gehört die Werkalerie, wo «Artist in Residence» Antoinette Nell noch bis zum 31. März Leder Taschen und -accessoires anfertigt und verkauft. (dst)

www.sigristenkeller.ch